



PFARRBRIEF
BRÜCKE - BEGEGNUNG
ADVENT / WEIHNACHTEN 2011



Liebe Gemeinde

Liebe Mitchristen,

herzlich darf ich Sie mit der Advents- und Weihnachtsausgabe unseres Pfarrbriefes grüßen. Jedes Jahr aufs Neue freue ich mich auf Weihnachten, ein Fest mit einer einmaligen Atmosphäre, ein Fest, das die Familie zusammenkommen lässt und ein Fest, an dem wir einen Gott feiern dürfen, der uns als Mensch begegnen möchte, um uns seine Botschaft und sein Leben in Fülle zu schenken. Ich bin froh, dass ich mich auf Weihnachten freuen kann, denn ich weiß auch, dass sich bei vielen Menschen aus den verschiedensten Gründen die Freude auf Weihnachten in Grenzen hält.

In meiner Kindheit musste ich lernen, diese Freude ein wenig in Grenzen zu halten. Ich konnte es gar nicht erwarten, dass am Heiligen Abend mein Vater mit einem Glöckchen klingelte, das mir und meiner Schwester signalisierte, dass nun die Zeit für die Bescherung gekommen war. Für mich war dieses klingelnde Glöckchen immer ein ganz besonderer Moment und ich habe mir oft gedacht, dass es doch schön wäre, wenn es diesen Moment öfter im Jahr gäbe. Eines Tages ging dieser Wunsch in gewisser Weise in Erfüllung. Meine Familie machte im Herbst einen Tagesausflug nach Rothenburg o. d. Tauber und wir besuchten dort ein Geschäft, in dem es das ganze Jahr über Weihnachtsartikel zu kaufen gibt. Ich dachte mir: Toll, ein Laden, in dem es das ganze Jahr über Weihnachten ist. Aber nachdem wir diesen Laden wieder

verlassen hatten, war meine Enttäuschung groß. Nicht weil es kein ein schöner Laden gewesen wäre - es gab dort wirklich wunderbare Dinge zu kaufen - sondern weil das besondere Weihnachtsgefühl, das beim Klingeln des Glöckchens immer da war, sich bei mir einfach nicht einstellen wollte. Im Nachhinein weiß ich jetzt: Weihnachten ist eben nur einmal im Jahr und das ist mit ein Grund, warum es etwas besonderes ist.

Ich musste lernen, auf das Klingeln des Glöckchens zu warten, um die Magie von Weihnachten als Kind spüren zu können. Ich habe das Gefühl, dass ich mit diesem Lernprozess nicht allein in unserer Gesellschaft bin. Denn das Warten ist in unserer Welt zu etwas sehr Lästigem geworden. Warten kostet Zeit und Zeit kostet bekanntermaßen wieder Geld. Warten kann auch mit sehr negativen Erfahrungen verbunden sein wie mit dem Warten auf eine me-



dizinische Diagnose oder dem Warten auf einen Arbeitsplatz. Solche Erfahrungen können uns abschrecken vor dem Warten. Die Zeit vor Weihnachten, der Advent, will uns aber keine solche beunruhigende oder lästige Wartezeit sein, sondern sie will eine Zeit sein, die uns besonders auch innerlich auf das Weihnachtsfest vorbereitet und es uns ermöglicht beim Klingeln des kleinen Glöckchens die Magie von Weihnachten in unseren Herzen zu spüren.

Von daher möchte ich uns zu einer neuen Kultivierung der Advents- und Weihnachtszeit ermutigen: Dass wir die Adventszeit nicht zu einer großen und ausgedehnten Weihnachtszeit machen und am eigentlichen Fest schon gar nichts mehr von Weihnachten hören können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute und ruhige Wartezeit durch den Advent und ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest!

Kaplan Christian Grau

Personelle Änderungen

Als Mitarbeiter in unserer Pfarreiengemeinschaft hat im September Pater Francis Rejimon CST aus Indien neu angefangen. Er ist Ordensmann und gehört der „Kongregation der hl. Theresa“ an. Daher kommt auch die Ordensabkürzung nach seinem Namen: Congregation of St. Therese. Pater Francis besucht zurzeit in Augsburg einen Deutschkurs und macht im kommenden Jahr den Führerschein. Als „Kaplan zur Einarbeitung“ wird er ein Jahr in Gersthofen sein.

Ebenso neu angefangen hat im September Herr Tobias Christl. Er ist noch auf dem Weg der Ausbildung und macht in unserer Pfarreiengemeinschaft ein Praktikum. Dabei wird er von unserem Gemeindereferenten, Herrn Christian

Bauer, begleitet.

Von Herzen wünsche ich P. Francis und Herrn Christl eine gesegnete und gute Zeit in Gersthofen.

Am 08. Oktober wurde Herr Jörg Biercher von unserem Bischof Dr. Konrad Zdarsa zum Diakon geweiht. Durch diese Weihe hat er sein Leben für immer Christus und seiner Kirche zur Verfügung gestellt. Ich wünsche Herrn Biercher viel Freude am Herrn und im Dienst an den Menschen. Gleichzeitig bitte ich unsere Gemeinde darum, ihn auf seinem Weg zur Priesterweihe im Gebet zu begleiten.

Pfarrer Ralf Gössl

Dank an die Mitarbeiter

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Im Advent 2011 machen wir uns in unserer Pfarreiengemeinschaft auf den Weg durch die Wüste. Das Bild der Wüste wird uns dabei auch sichtbar in unseren Kirchen begleiten. „Wüstenzeiten“ im Glauben und im Leben kennen wir alle, denn wir sind nicht immer das „blühende Leben“. Solche Zeiten der Trockenheit in den Lebenswüsten können

sehr schwer und herausfordernd werden. Gleichzeitig aber sind sie auch sehr wichtig, weil wir in ihnen unsere Sehnsucht nach mehr Leben entdecken und auch neu dafür offen werden. Die Bibel

ist voller Wüstengeschichten. Sie klammert dabei die Schwierigkeiten der Wüste nicht aus – spricht aber gleichzeitig immer wieder davon, wie Menschen sich in der Wüste und durch die Wüste hindurch erneuern lassen. So wird z.B. dem Volk Israel die Erfahrung der Wüste zugemutet, bis es endlich reif ist fürs Gelobte Land.

„Auf dem Weg durch die Wüste“ – das ist ein sehr passendes Thema für den Advent. Denn der Advent ist eine Zeit der Vorbereitung. Erst durch den Advent hindurch können wir reif werden für das eigentliche Fest. Darum wäre es sehr gut, wenn wir im Advent auf alles Weihnachtliche verzichten würden!



Sind nicht z.B. Lieder wie „O du fröhliche“ oder „Stille Nacht“ erst dann richtig schön, wenn wir Sie erst am Heiligen Abend singen? Und strahlt nicht der Christbaum erst dann besonders hell, wenn wir zuvor geduldig das stärker werdende Licht an den vier Adventskerzen beobachtet haben? Ein schlichterer Weg durch den Advent kann uns helfen, dass wir zu einer viel tieferen und intensiveren Weihnachtsfreude gelangen!

Ganz herzlich möchte ich Ihnen dafür danken, dass Sie unsere Pfarreiengemeinschaft durch Ihre Mitarbeit und durch Ihr Gebet unterstützen. Sie verwirklichen damit Ihre Berufung, die Sie in Taufe und Firmung

empfangen haben. Mit Ihrem wertvollen Dienst helfen Sie mit, dass – trotz aller Wüstenerfahrungen, in die unsere Kirche gegenwärtig hineingestellt ist – immer wieder etwas zum Blühen kommt! Dieser Dank gilt besonders auch allen Kindern und Jugendlichen, die in unserer Pfarreiengemeinschaft in den unterschiedlichsten Bereichen mit dabei sind. Vergelt` s Gott für alles!

Im Namen aller hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich allen, die unser Pfarrleben mittragen, ein frohes Fest der Geburt unseres Herrn sowie seinen Segen für das kommende Jahr 2012!

Pfarrer Ralf Gössl

Sternsinger sammeln für Kinder in Not

Die Sternsinger kommen zu Ihnen nach Hause!

Weihnachten - das Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus – rückt näher. Deshalb machen sich auch die drei Sterndeuter aus dem Osten auf den Weg, um dem neuen König ihre Gaben darzubringen: Gold – Weihrauch – Myrrhe. Und so ist es guter Brauch in Gersthofen, dass unsere Ministranten am 6. Januar im Festgottesdienst als Sternsinger ausgesendet werden und anschließend sowohl am 06. als auch am 07. Januar in unserer Pfarreiengemeinschaft Gersthofen unterwegs sind.

Unter dem Motto der Aktion Dreikönigssingen 2012 „Klopft an Türen, pocht auf Rechte“ sammeln Sternsinger in der ganzen Welt für notleidende Kinder. In diesem Jahr stehen hilfsbedürftige Kinder in Nicaragua im Mittelpunkt der Aktion.

Erleben Sie ein kleines Stück Weltkirche, wenn unsere Sternsinger Sie zu Hause besuchen und Sie mit Liedern, Gedichten und dem köstlichen Duft des Weihrauches in ihren Bann ziehen. Unterstützen auch Sie die Aktion Dreikönigssingen



Sternsinger 2011

nigssingen 2012 mit Ihrer Spende. Laden Sie die Sternsinger zu sich nach Hause ein.

Wenn Sie möchten, dass die Sternsinger zu Ihnen nach Hause kommen, dann füllen Sie bitte den unteren Abschnitt aus und werfen Sie ihn in eine der bereitgestellten Boxen in den beiden Gersthofener Kirchen oder geben Sie ihn im Pfarrbüro ab. Die Boxen stehen ab dem 1. Adventssonntag in den Kirchen bereit. Anmeldeschluss ist der 27. Dezember 2011.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass zu spät eingegangene Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich / Wir wünschen den Besuch der Sternsinger 2012

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Besuchstag: 06.01.2012 07.01.2012 beide Tage sind möglich



Der Diakon

Liebe Schwestern und Brüder,

am 8. Oktober 2011 wurde ich im Augsburger Dom von Bischof Dr. Konrad Zdarsa zum Diakon geweiht. Mit Herrn Diakon Josef Plininger und mir gibt es jetzt zwei Diakone in Gersthofen. Anlass genug, um ein wenig der Frage nachzugehen: Was ist überhaupt ein Diakon?

Das Wort „Diakon“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt „bei Tisch aufwarten“ und davon abgeleitet „fürsorgend helfen“. Man kann auch einfach mit „Diener“ übersetzen.

Schon im Neuen Testament ist mehrfach von Diakonen die Rede. Und auch der Apostel Paulus bezeichnet sein Amt als Dienst und sich selbst als Diener Jesu Christi (vgl. Röm 11,13).

In der Apostelgeschichte lesen wir über die Einsetzung der ersten Diakone:

„In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm, begrubten die Hellenisten gegen die Hebräer auf, weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung übersehen wurden. Da riefen die Zwölf die ganze Schar der Jünger zusammen und erklärten: Es ist nicht recht, dass wir das Wort

Gottes vernachlässigen und uns dem Dienst an den Tischen widmen. Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben. Der Vorschlag fand den Beifall der ganzen Gemeinde, und sie wählten Stephanus, einen Mann, erfüllt vom Glauben und vom heiligen Geist, ferner Philippus und Prochorus, Nikanor und Timon, Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia. Sie ließen sie vor die Apostel hintreten und diese beteten und legten ihnen die Hände auf.“ (Apg 6,1-6)

Die Diakone waren von Anfang an vor allem für den „Dienst an den Tischen“ bestellt. D.h., sie trugen besondere Sorge und Verantwortung für die Caritas der Gemeinde und ihre Verwaltung und für den Dienst am Wort Gottes.

Die Weihe zum Diakon ist die erste Stufe des Weihesakraments (die zweite Stufe ist das Priester-, die dritte das Bischofsamt). Wie zu Zeiten der Apostelgeschichte, so werden auch heute die Diakone durch Handauflegung und Gebet des Bischofs von Gott geweiht.

Zu den Aufgaben des Diakons gehört es die Taufe zu spenden, die heiligste Eucha-



Die Neugeweihten knien einzeln vor dem Bischof, der ihnen das Evangelienbuch in die Hände legt und dabei spricht: „Empfange das Evangelium Christi: Zu seiner Verkündigung bist du berufen. Was du liest, ergreife im Glauben, was du glaubst, das verkünde und was du verkündest, das erfülle im Leben“.

ristie zu verwahren und auszuteilen, der Eheschließung im Namen der Kirche zu assistieren und sie zu segnen, die Wegzehrung den Sterbenden zu überbringen, vor den Gläubigen die Heilige Schrift zu lesen, das Volk zu lehren und zu ermahnen, dem Gottesdienst und dem Gebet der Gläubigen vorzustehen, die Sakramentalien zu spenden und den Beerdigungsritus zu leiten.

Der Dienst des Diakons soll sichtbar machen, wie Christus an uns handelt: Als Diener „Er wird sich gürten, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen.“ (Lk 12,37). Und zu diesem Dienst sind wir als Christen in der Nachfolge des Herrn alle berufen, jeder an der Stelle, an der er wirkt.

Jörg Biercher

Exerzitien im Alltag

In der kommenden Fastenzeit 2012 sind Sie ganz herzlich zu den „Exerzitien im Alltag“ eingeladen! Dabei besteht die Möglichkeit, den Alltag als Ort der Begegnung mit Gott neu zu entdecken und sich mitten in den Herausforderungen des täglichen Lebens geistliche Impulse schenken zu lassen.



Gestaltete Mitte

Für die Teilnahme gibt es folgende Voraussetzungen:

- Reservieren Sie sich jeden Tag eine Zeit der Stille und des Betens. Dabei kommt es nicht auf „religiöse Leistung“ an. Eine solche Zeit soll Ihnen vielmehr an Leib und Seele gut tun.
- Nehmen Sie sich einmal in der Woche Zeit für ein gemeinsames Gruppentreffen. Dabei haben Sie die Möglichkeit, sich über Ihre Er-

fahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Gleichzeitig erhalten Sie Impulse für die neue Woche.

Die gemeinsamen Gruppentreffen werden sein:

Jeweils am Mittwoch-Abend in der Fastenzeit um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Oscar Romero (29.02. / 07.03. / 14.03. / 21.03. / 28.03).

Wenn Sie sich für die „Exerzitien im Alltag“ interessieren, sind Sie zu einem – unverbindlichen – Informationsabend ganz herzlich eingeladen. Dieser findet statt:

Mittwoch, 18. Januar 2012 um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Oscar Romero!

An den „Exerzitien im Alltag“ können alle teilnehmen, die sich für einen geistlichen Weg durch die Fastenzeit interessieren. Es kommt nicht darauf an, welcher Konfession Sie angehören und ob Sie sich im Glauben eher sicher oder vielleicht weniger sicher fühlen. Gönnen Sie sich doch einfach diese Zeit!

Pfarrer Ralf Gössl

Spendenaktion Kirchenheizung 2011 / 2012

Die kalte Jahreszeit hat begonnen - und damit auch die Zeit, in der wir unsere Kirchen zu den Gottesdienstzeiten beheizen wollen. Dies geschieht, vor allem im Hinblick auf die in den letzten Jahren drastisch gestiegenen Energiekosten, nur noch in deutlich eingeschränktem Umfang. Im Sommer und Herbst 2011 bewegten sich die Ölpreise (und in der Folge dann wohl auch die Gaspreise) auf einem konstant hohen Niveau. Bereits in den Vorjahren haben wir die eingesteuerten Temperaturen auf ein gerade noch vertretbares Maß zurückgefahren. (Kirchentemperatur zu Gottesdienstzeiten 13 - 14 Grad) Dafür bitten wir Sie um Ihr Verständnis. Bitte berücksichtigen Sie die Kirchentemperatur auch bei der Auswahl Ihrer Kleidung zum Gottesdienstbesuch.

Die Kosten für die Kirchenheizung (das gilt auch für die Wartung und ggf. Reparatur der Heizungsanlagen) müssen allein aus dem Opfergeld und dem Spendenaufkommen der Pfarreien getragen werden. Es gibt dazu keinerlei Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln.

Wie können Sie spenden?

Hier die notwendigen Kontenangaben:

für St. Jakobus maj.

Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus

VR-Bank Lech Zusam (BLZ 720 621 52), Konto-Nummer 21288

für Maria, Königin des Friedens

Kath. Kirchenstiftung Maria, Königin des Friedens

VR-Bank Lech-Zusam (BLZ 720 621 52), Konto-Nummer 36161

Die zweckgebundenen Spenden für die Kirchenheizung lagen im Winter 2010/2011 bei St. Jakobus mit € 4.902,-- und bei Maria, Königin des Friedens mit € 5.211,-- auf einem deutlich höheren Niveau als in den Vorjahren. Dafür sind wir allen Spendern dankbar. Ohne diese Spenden müssten wir die Beheizung der Kirchen weiter reduzieren.

Mit Bildung der Pfarreiengemeinschaft und der damit verbundenen neuen Gottesdienstordnung erreichen Spendenaufrufe für die Kirchenheizung in beiden Kirchen nur jeweils einen Teil der Mitglieder der Pfarrgemeinden. Nicht jeder Gottesdienstbesucher fühlt sich deshalb angesprochen, wenn er diesen Aufruf in einer Kirche hört, die nicht seine eigentliche Pfarrgemeinde ist. Es ist gemeinsames Anliegen der Kirchenstiftungen St. Jakobus und Maria, Königin des Friedens, möglichst alle Pfarrangehörigen über die Notwendigkeit der Spendenaktion zu informieren.

Deshalb bitten wir in diesem Pfarrbrief um Ihre Spende.

Verwendungszweck : Spende für die Kirchenheizung

Wir sind für jede Spende, egal in welcher Höhe, dankbar! Wenn Sie das nicht schon beim Spendenaufruf für die Kirchenheizung in Ihrer Pfarrgemeinde getan haben können Sie Ihre Spende auch direkt an die jeweilige Kirchenstiftung überweisen.

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger „Spende für Kirchenheizung“ an.

Bei Spenden unter € 200,- gilt die Überweisung als Spendennachweis. Bei Spenden ab € 200,- erhalten Sie, ohne besondere Aufforderung, eine Spendenbescheinigung für steuerliche Zwecke.

Achten Sie bitte darauf, dass wir Ihre Spenderadresse aus der Überweisung erkennen können. Mehr Informationen dazu können Sie den Flyern entnehmen, die in beiden Pfarrkirchen aufliegen. Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft, Ihrer Pfarrgemeinde bei der Finanzierung dieser wichtigen Aufgabe zu helfen.

Josef Ottopal

Kirchenpfleger St. Jakobus

Josef Schwab

Kirchenpfleger Maria, Königin des Friedens

Ausflug des Katholischen Frauenbundes

Gemeinsam unternahmen die Mitglieder des Katholischen Frauenbundes und der Frauenunion Gersthofen im Sommer einen Ausflug in den schönen Chiemgau. Bei sonnigem Wetter verließen die Damen am frühen Morgen mit dem Bus Gersthofen und fuhren ins schöne oberbayerische Land. Ziel war



Die Ausflüglerinnen des Frauenbundes

der Chiemsee.

Auf der Herreninsel besichtigten die Ausflüglerinnen das Neue Schloss Herrenchiemsee im Zuge der Ausstellung

"Götterdämmerung - König Ludwig II" zu seinem 125. Todestag. Die Gersthofener Gruppe erhielt eine Führung durch die großen Schauräume, das südliche Prunktreppenhaus, das Paradeschlafzimmer und die Große Spiegelgalerie. Man spazierte außerdem durch den Schlossgarten und bewunderte die berühmten Brunnen und die Wasserspiele.

Anschließend ging es mit dem Schiff weiter zur Fraueninsel. Dort bestand die Möglichkeit zur Besichtigung der ehemaligen Klosterkirche mit dem Grab der Seligen Irmingard und der karolingischen Torhalle. Bei einem Inselrundgang konnte man ausgewählte Plätze entdecken. Aber auch ein stimmungsvoller Biergarten direkt am See lud die Damen zur Rast ein.

Die Gersthofenerinnen erlebten an diesem Tag Kunst und Kultur sowie landschaftliche Schönheit bei netter Gemeinschaft und Unterhaltung.

Ingrid Grägel

Ungarnhilfe 2011 - gelebte Ökumene

Am 13. August ging es auch heuer wieder zu Ferenc Varda, der vor vielen Jahren als Praktikant in St. Jakobus tätig war, nach Ungarn. Die evangelische Kirchengemeinde überließ uns dafür – durch die Vermittlung von Marion Laubensdörfer – kostenlos ihren Gemeindebücherei. Ebenfalls kostenlos stellte uns die Firma Rennig Beton einen Transporter und die Firma Humbauer einen Anhänger zur Verfügung. Ganz herzlichen Dank dafür.



Die Bewohner von Kórós empfinden uns wie jedes Jahr voller Herzlichkeit und Dankbarkeit. Dort betreibt Ferenc Varda ein Gemeindehaus, in dem sich auch ein Raum befindet, der als Lager für unsere Hilfsgüter dient. Im Gespräch mit Ferenc Varda mussten wir voller Bestürzung erfahren, dass es den Zigeunern durch den Aufschwung im Zuge der EU-Zugehörigkeit wesentlich schlechter geht als je zuvor. In den Wintermonaten haben die Menschen keinerlei Möglichkeit, Arbeit zu finden. Den vielen alleinerziehenden Müttern fehlt meist ab Mitte des Monats das

Geld, um Grundnahrungsmittel zu kaufen. Schon auf dem Nachhauseweg war uns klar, dass etwas geschehen müsse. Frau Laubensdörfer hat sich nach meiner Berichterstattung spontan dazu bereit erklärt zu helfen.

So bitten wir Sie, uns zu unterstützen, indem Sie für uns ein Päckchen mit Grundnahrungsmitteln zusammenstellen.

Ein Paket im Wert von ca. 5€ enthält:

- 1l Speiseöl
- 500g Salz
- 1kg Zucker
- 500g getrocknete Erbsen
- 1kg Reis
- 1kg Mehl
- 500g Haferflocken

Sollten Sie lieber Geld spenden wollen, sind wir Ihnen auch dafür sehr dankbar.

Abgeben können Sie ihr Paket oder ihre Spende:

- nach den Adventsgottesdiensten in der evangelischen und in der katholischen Kirche
- im evangelischen und im katholischen Pfarrbüro zu den entsprechenden Öffnungszeiten
- bei Schreibwaren Nettel

Ein herzliches Vergelt' s Gott sagen im Voraus

Marion Laubensdörfer und Gerda Drüssler

Du bist als Kind zu uns gekommen

Allmächtiger Gott,
du hast deine Allmacht verlassen
und bist als kleines und hilfloses Kind
zu uns gekommen.
Du bist für uns klein geworden,
damit wir es nicht mehr nötig haben,
uns selbst wie Götter zu gebärden.
Du hast unsere tiefe Sehnsucht gestillt:
Dass unsere menschliche Hinfälligkeit
durch deine göttliche Unsterblichkeit
geheilt und gestärkt wird,
dass unsere menschliche Liebe
von deiner göttlichen Liebe erfüllt wird.
Lass mich das Geheimnis
deiner Geburt aus der Jungfrau Maria
immer tiefer verstehen,
damit du auch in mir geboren wirst.
Wenn du in mir geboren wirst,
dann komme ich zu meinem wahren Wesen,
dann feierst du mit mir einen neuen Anfang.
Dann bin ich nicht festgelegt auf meine Vergangenheit,
dann sind meine Verletzungen nicht mein Schicksal.
Du beginnst mit mir von neuem.
Du hast in Jesus deinen ursprünglichen Traum
vom Menschen verwirklicht.
Du möchtest deinen Traum vom Menschen durch Jesus
auch in mir Wirklichkeit werden lassen.
Öffne mein Herz für deine Liebe,
die mir in dem göttlichen Kind
in der Krippe entgegenstrahlt.
Zerbrich den Panzer,
den ich um mein Herz gelegt habe.
Lass mich an deine ohnmächtige Liebe glauben,
die in dem Kind aufleuchtet.
Sie ist stärker als alle Waffengewalt.
So schenke deiner Welt
durch die Geburt deines Sohnes
den wahren Frieden.
Amen.

Anselm Grün, aus: Herders Großes Buch der Gebete

Sonntag, 27. November 2011 - 1. Advent

8:30 Uhr Hl. Messe (StJ)

10:15 Uhr Familiengottesdienst (MKdF)

Effata-Lieder - Singkreis

14:00 Uhr Adventskaffee zugunsten "Hilfe in Not" (OR)

Donnerstag, 1. Dezember 2011

18:30 Uhr Heilige Stunde (StJ)

19:00 Uhr Segnungsgottesdienst für alle, die um Gottes Segen bitten möchten
(StJ)

Samstag, 3. Dezember 2011

7:00 Uhr Rorate für Familien (UIK) anschließend Frühstück im Pfarrzentrum

18:00 Uhr Vorabendmesse (StJ)

Sonntag, 4. Dezember 2011 - 2. Advent

8:30 Uhr Hl. Messe (StJ)

10:15 Uhr Hl. Messe und Kleinkindergottesdienst (MKdF)

Mittwoch, 7. Dezember

14:00 Uhr Senionennachmittag (MKdF)

Samstag, 10. Dezember 2011

7:00 Uhr Rorate (MKdF) anschl. Frühstück

18:00 Uhr Vorabendmesse (StJ)

Adventsweisen - Sängerrunde der Naturfreunde

19:00 Uhr Weihnachtskonzert - Sängerrunde der Naturfreunde (StJ)

Sonntag, 11. Dezember 2011 - 3. Advent

8:30 Uhr Hl. Messe (StJ)

10:15 Uhr Familiengottesdienst (MKdF)

Freitag, 16. Dezember

19:00 Uhr Waldweihnacht (Treffpunkt OR)

Samstag, 17. Dezember 2011

7:00 Uhr Rorate (UIK) anschließend Frühstück

18:00 Uhr Vorabendmesse (StJ)

Sonntag, 18. Dezember 2011 - 4. Advent

8:30 Uhr Hl. Messe (StJ)

Adventliche Chorsätze, Adventmesse von Mayrhofer -

Kirchenchor StJ

10:15 Uhr Hl. Messe (MKdF)

17:00 Uhr Geistliches Konzert im Advent: *G. F. Händel, „Der Messias“ 1. Teil:*

Erwartung und Geburt des Messias für Soli, Chor und Orchester

Kirchenchor MKdF

Samstag, 24. Dezember 2011 - Heiliger Abend

- 16:00 Uhr Kindermette (StJ) *Flötengruppe*
16:00 Uhr Kindermette (MKdF) *Holzbläser + Trompete*
16:00 Uhr Kleinkindermette (OR)
17:30 Uhr Christmette (MKdF)
22:30 Uhr Christmette (StJ) *weihnachtliche Chorsätze und "Transeamus usque
Betlehem" - Kirchenchor StJ*

Sonntag, 25. Dezember 2011 - 1. Weihnachtstag

- 8:30 Uhr Hl. Messe (MKdF)
10:15 Uhr Festgottesdienst (StJ) *Weihnachtliche Weisen - Sängerrunde der Naturfreunde*
17:00 Uhr Weihnachtsvesper (StJ) *Schola*

Montag, 26. Dezember 2011 - 2. Weihnachtstag

- 8:30 Uhr Hl. Messe (StJ)
10:15 Uhr Orchestermesse (MKdF) *Orchestermesse: Pastoralmesse von K. Kempter,
"Denn es ist uns ein Kind geboren" aus
„Der Messias“ von G. F. Händel (beide Kirchenchöre)*

Samstag, 31. Dezember 2011 - Silvester

- 17:00 Uhr Familiengottesdienst zum Jahresschluss mit Kindersegnung (MKdF)
17:00 Uhr Jahresschlussandacht (StJ)

Sonntag, 1. Januar 2012 - Neujahr

- 8:30 Uhr **KEINE HL. MESSE!**
10:15 Uhr Festgottesdienst (StJ)

Mittwoch, 4. Januar 2010

- 14:00 Uhr Seniorennachmittag

Freitag, 6. Januar 2012 - Erscheinung des Herrn

- 8:30 Uhr Hl. Messe (MKdF)
10:15 Uhr Festgottesdienst (StJ) *Weihnachtliche Weisen (Kirchenchor StJ und Singkreis)*
17:00 Uhr Vesper (MKdF)

Abkürzungen:

StJ - St. Jakobus

MKdF Maria, Königin des Friedens

UIK Ulrichskapelle

OR Pfarrzentrum Oscar Romero

Evangelium (Lk 2, 1-14)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl,
alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.

Dies geschah zum ersten Mal;

damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa

hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;

denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten,
die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft,
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen,

und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.

Sie fürchteten sich sehr,

der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,

denn ich verkünde euch eine große Freude,

die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;

er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen:

Ihr werdet ein Kind finden,

das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,

das Gott lobte und sprach:

Verherrlicht ist Gott in der Höhe,

und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Mit dem Heiligen Geist gestärkt

In der PG Gersthofen hat die Firmvorbereitung 2012 begonnen. Zu dieser Vorbereitung haben sich 81 Mädchen und Jungen angemeldet. Mit dem Jugendgottesdienst „Gott – gefällt mir!“ am 12. November als Startschuss beginnen die Jugendlichen ein Fernkurs zur Firmung. Alle zwei Wochen werden ihnen per Mail Bausteine zur Weiterarbeit zugesendet. Am Ende der zwei Wochen geben sie diese Bausteine bearbeitet im

werden. Durch die Mithilfe von haupt- und ehrenamtlichen Kräften der Pfarreiengemeinschaft bekommen die Jugendlichen einen Einblick in die verschiedenen Bereiche und das Leben in einer Pfarreiengemeinschaft und verstehen so, dass sie ihr Christsein nicht allein leben können, sondern immer Teil einer großen Gemeinschaft sind, in der sie als Mensch mit all ihren Stärken und Schwächen wahr- und aufgenommen sind.



Wandgemälde über dem Taufbrunnen in der St. Ulrichs Kapelle

Pfarrzentrum bei den Mitgliedern des AK „Firmung“ ab. Hierbei wird sich immer wieder die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit dem Jugendlichen ergeben.

Zusätzlich findet in den Monaten März und im Mai jeweils ein Treffen mit allen Jugendlichen im Pfarrzentrum statt.

Firmung bedeutet übersetzt „Stärkung“. Und so sollen die Firmbewerberinnen und Firmbewerber in der Firmvorbereitung durch kreative Aktionen, Gemeinschaftserfahrungen, und nicht zuletzt auch durch Besinnung, Gebet und Gottesdienstbesuch christliche Gemeinschaft erfahren und dadurch für ihren Glaubens- und Lebensweg gestärkt

werden. Die Kirche etwas fremd geworden ist, wieder über den Glauben und das Leben ins Gespräch zu kommen.

So kann die Firmvorbereitung und die anschließende Firmung nicht nur für die Firmlinge sondern für uns alle ein Impuls sein, uns immer wieder neu von Gottes gutem Geist für unsern Glauben und unser Leben stärken zu lassen.

Schließen Sie bitte die Jugendlichen, die sich in diesem Jahr auf das Sakrament der Firmung vorbereiten, in Ihr Gebet ein.

Gemeindereferent Christian Bauer

Kirchenmusik Jahresrückblick 2010/ 2011

Gemeinsame Auftritte beider Kirchenchöre

- 26.12.2010 Orchestermesse am Stephanstag in MKdF: J. Haydn, „Nicolai-Messe“
- 27.03.2011 Benefizkonzert zugunsten der Kirchenrenovierung von St. Jakobus in MKdF, gestaltet von beiden Kirchenchören und vielen Musikern aus der Pfarreiengemeinschaft
- 25.04.2011 Orchestermesse am Ostermontag in MKdF: W. A. Mozart, „Orgelsolo-Messe in C und G. F. Händel, „Halleluja“
- 12.06.2011 Orchestermesse zum Pfingstfest in MKdF: W. A. Mozart, „Krönungsmesse“ und G. F. Händel, „Halleluja“
- 25.09.2011 Orchestermesse zum Kirchweihfest und zum Abschluss der Renovierungsarbeiten in St. Jakobus: W. A. Mozart, Missa brevis in G

Der Kirchenchor von St. Jakobus sang am ...

- 05.12.2010 Advent-Messe von U. Mayrhofer und Chorsätze
- 24.12.2010 Pastoralmesse von K. Kempfer und „Transeamus usque Betlehem“
- 06.01.2011 Weihnachtliche Chorsätze
- 22.04.2011 Chorsätze zum Karfreitag
- 24.07.2011 St. Canisius-Messe von J. Kircher zum Patrozinium StJ
- 01.11.2011 Allerheiligen: Deutsche Messgesänge von W. Trapp
- 02.11.2011 Allerseelen: Chorsätze

Auch andere Musikgruppen gestalteten Gottesdienste in St. Jakobus:

- 25.12.2010 Weihnachtliche Weisen (Sängerrunde der Naturfreunde)
- 29.05.2011 Letzte feierliche Maiandacht (Singkreis)

Gesellige Ereignisse im Kirchenchor von St. Jakobus waren...

das Jahresessen am 25. Juli 2011 in Form eines italienischen Büffets und der Jahresausflug am 1. Oktober nach Lindau mit einer Bodenseerundfahrt; für die Organisation der Fahrt gebührt Frau Gertrud Pudek besonderer Dank!

Der Kirchenchor von Maria, Königin des Friedens sang am ...

- 04.12.2010 beim Seniorenadvent der Stadt Gersthofen im Strasser-Saal adventliche und weihnachtliche Weisen
- 05.12.2010 beim Kolping-Gedenktag die Deutsche Adventmesse von U. Mayrhofer
- 20.03.2011 eine Orchestermesse zum 80. Geburtstag von Stadtpfarrer i. R. Manfred Trettenbach: die „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart sowie einen Chorsatz von G. F. Händel
- 02.10.2011 zum Kirchweihfest moderne geistliche Lieder, arrangiert für Gemeinde, Chor, eine Bläser-Gruppe und Orgel

Jahresrechnung der Kirchenstiftungen und Pfarreiengemeinschaft 2010

Die Jahresrechnungen 2010 der Kirchenstiftungen St. Jakobus maj. und Maria, Königin des Friedens sowie der Pfarreiengemeinschaft Gersthofen (einschl. Pfarr- und Jugendzentrum Oscar-Romero und Johannesstube) wurden in den Sitzungen der Kirchenverwaltungen am 10. November 2011 besprochen und werden 5. – 16. Dezember 2011 zur Einsichtnahme im Pfarrbüro ausgelegt.

Pfarreiengemeinschaft und Kirchenstiftungen erhielten von der Diözese Augsburg aus Kirchensteuermitteln im Rechnungsjahr 2010 wiederum erhebliche Zuschüsse:

Pfarreiengemeinschaft Gersthofen

für Personalkosten und pastorale Aufgaben	184702,00 €
für Pfarrzentrum Oscar Romero	45188,00 €
für Pfarrheim Johannesstube	2556,00 €

Kirchenstiftung St. Jakobus maj.

für kleine Baumaßnahmen / Instandhaltung	5650,00 €
--	-----------

Kirchenstiftung Maria, Königin des Friedens

für kleine Baumaßnahmen / Instandhaltung	17575,00 €
--	------------

Wir danken der Diözese Augsburg für die umfassende finanzielle Unterstützung, ohne die die Aufgaben vor Ort nicht zu erfüllen wären.

Ein großer Teil der Aufwendungen ist jedoch aus Eigenmitteln der Kirchenstiftungen zu bezahlen. Diese kommen vor allem aus Ihren Opfergeldern und Spenden.

Allen, die die Kirchenstiftungen und die Pfarreiengemeinschaft im Rechnungsjahr 2010 unterstützt haben ein herzliches Vergelts Gott. Bitte helfen Sie Ihrer Pfarrgemeinde und der Pfarreiengemeinschaft auch künftig – wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen!

Josef Ottopal

*Kirchenpfleger St. Jakobus
und Gesamtkirchenpfleger*

Josef Schwab

Kirchenpfleger Maria, Königin des Friedens

Ministrantenzeltlager

Minis à la Mafia

Mit dem Fahrrad ging es am Montagmorgen auf in Richtung Sportplatz Oberach. Bei der Ankunft herrschte große Hektik, bis jeder mal seinen Schlafplatz aufgebaut und hergerichtet

hatte. Doch schon nach wenigen Stunden legte sich die Aufregung und die Teams für die jährliche Lagerolympiade wurden eingeteilt.

Unter der Leitung vom Spieleteam ging es dann gleich mit den ersten Spielen

los. Familienwappen gestalten, Schussübungen (auf Kerzen) und Stadtrallye standen auf dem Programm. Von den Aufgaben reichlich geplagt ging es dann schon bald Richtung Bett. Doch nicht mal in der Nacht war man vor Angriffen sicher.

Fast jede Nacht hieß es raus aus den Federn und die Lagerfahne verteidigen, damit sie keinem Überfall in die Hände kommt. Wie jedes Jahr gab es auch diesmal eine Nachtwanderung, die den ein oder anderen zum Schreien brachte.

Am Donnerstagabend war das ganze schon wieder fast vorbei, aber der letzte gemeinsame Abend wurde nochmal



Ministrantenzeltlager

zum Spektakel. Wieder war jede einzelne Gruppe gefragt ein Schattenspiel zum Thema Mafia vorzubereiten. Auch die Gruppenleiter taten ihre Arbeit und bereiteten einen Sketch für die Kinder vor. Das Highlight des Abends war jedoch die Feuer- & Jonglage-show unseres Kaplans Christian Grau. Danach saßen, wie jeden Abend, alle noch gemeinsam am Lagerfeuer und sangen Lieder.

Freitag war es dann endlich so weit, zur Freude der Gruppenleiter wurden die Kinder, nach gemeinsamem Kaffee, Kuchen und der Siegerehrung von ihren Eltern wieder abgeholt.

Für alle ab 15 Jahren ging das Nachlager noch bis Sonntag. Erst mal stand Entspannung und Erholung auf dem Plan. Neben Ausschlafen und Kegeln hat man auch zum Leidwesen eines T-shirts und mehrerer schmerzenden Muskeln noch Football gespielt.

Markus Völk, Magdalena Völk

Weltjugendtag

Der Jornada mundial de la Juventud - Weltjugendtag in Spanien 2011

Kaplan Christian Grau, Monika Schiefer, Bettina Bunk und Lukas Binder sind bei der zweiwöchigen Weltjugendtagsfahrt der Diözese Augsburg dabei gewesen. Ein paar Eindrücke von Monika Schiefer:

„Nach der langen Busfahrt und der schaukligen Fähre habe ich mich besonders über die herzliche Begrüßung der Spanier auf Ibiza gefreut. Sie hatten ein tolles Programm für die Tage der Begegnung auf der Insel vorbereitet. Wir haben viel unternommen und noch

mehr erlebt. Dabei hat mir die Lichterprozession nach dem Eröffnungsgottesdienst in Eivissa hinauf zur Kathedrale am besten gefallen. Die Woche auf Ibiza war viel zu schnell rum ... und schon ging es weiter nach Madrid: Nach Tagen voller Programm ging es am Samstag auf das Flughafengelände Cuatro Vientos, wo wir am Abend mit dem Papst zusammen eine Vigil feierten. Ich bin immer noch total beeindruckt über die fantastische Stimmung während der Vigil, obwohl es gewittert hatte. Um uns standen die Menschen im Regen und sangen!“

Kaplan Christian Grau

Pfarrfest

Auch heuer haben wir unser Pfarrfest mit einem stimmungsvollen Gottesdienst begonnen. Schon während der Feier haben die Organisatoren mit einem scheuen Blick und einem stillen Gebet zum Himmel geschaut. Petrus möge uns doch bitte noch eine Zeit lang vor der prophezeiten Schlechtwetterfront und den Unwettern verschonen. Wie gewohnt gab es zum Frühschoppen Weißwürste, die man zur zünftigen Musik der Stadtkapelle genießen konnte. Bald darauf konnte man es sich bei den diversen Grillschmankerln der Familie Plohmann schmecken lassen. Der Kuchenverkauf begann dieses Jahr auf vielfachen Wunsch bereits um 12 Uhr. Vielen Dank an Frau Koller und ihr Team für ihr zusätzliches Engagement. Die Kinder des Kolping-Kindergartens bezauberten die Gäste mit ihren Tänzen. Im Anschluss begeisterte uns das Nachwuchsorchester der Sing- und Musikschule Gersthofen „Sunny Mood“ mit dem fetzigem Sound einer Big Band. Die heißen Rhythmen konnten es leider auch nicht verhindern, dass sich nun die versprochene Schlechtwetterfront durchsetzte. Die jungen Musiker ließen



Hüpfburg beim Pfarrfest

sich vom Regen nicht vertreiben und spielten ihr Programm bis zum Schluss weiter. Ganz herzlichen Dank dafür. Die Gäste zogen sich in die bereits vorsorglich aufgestellten Zelte zurück. Das Kinderprogramm und der Jahrmarkt haben heuer leider durch das schlechte Wetter etwas gelitten. Die Mini-Bar und der Weinstand hatten sich in weiser Voraussicht schon von Anfang an im Foyer des Pfarrzentrums eingerichtet. Der Ausklang des Pfarrfestes fand dort in fröhlicher Stimmung statt. Die diesjährige Tombola war dank Ihrer großzügigen Beteiligung ein voller Erfolg und half uns, den Reinerlös des Pfarrfestes zu erhöhen.

Summa summarum waren es trotz des schlechten Wetters 5479,26€. Dieser Betrag hilft uns, unser Pfarrzentrum Oscar Romero finanziell zu unterstützen.

Allen Helfern, ohne die ein Gelingen einer solchen Großveranstaltung nicht möglich wäre, sagt das Pfarrfest-Team ein herzliches Dankeschön.

Für den Arbeitskreis Feste und Feiern

Gerda Drüssler



Vor dem Gottesdienst

Pfarrfahrt in die Toskana



Die Gersthofen Reisegruppe

Dieses Jahr fuhr unsere Pfarreiengemeinschaft vom 7. – 11. September in die Toskana. Dort erwartete uns alle ein religiöses und auch kulturelles Programm.

Bereits auf dem Weg nach Italien fand wie auch an den anderen Tagen - das schmackhafte Picknick großen Zuspruch. Gegen Nachmittag kamen wir im Kurort Montecatini Terme an und bezogen unsere Zimmer. Nach gutem Abendessen klang der Tag in geselliger Runde aus. Anderntags brachte uns der Bus nach Florenz. Durch den Stadtführer erfuhren wir Wissenswertes über Dom, Kirche S. Maria Novella, die Ponte Vecchio und vieles andere mehr. Am nächsten Tag waren markante Punkte Siena und San Gimignano. Siena war die Gegenspielerin von Florenz. Sie ist auch die Stadt der Nationalheiligen Katharina von Siena. Siena ist eine der schönsten Städte in der Toskana. Anschließend fuhren wir nach San Gimignano. Diese Stadt ist weltberühmt wegen der Anzahl ihrer erhaltenen Geschlechtertürme und ihres fast mittelalterlichen Aussehens. Am darauf

folgenden Tag führte unser Weg nach Lucca. Lucca hat 99 Kirchen. Bei St. Michele kamen seinerzeit alle Pilger an. Es war das erste Gebäude in der Stadt. Man findet dort eine begehbare Stadtmauer. Danach fuhren wir nach Pisa. Wir sahen den Dom, das Baptisterium und den „Platz der Wunder“ mit dem weltberühmten schiefen Turm. Äußerst eindrucksvoll am Abend war die gemeinsame Messfeier im Freien auf dem Weingut „Il Poggio“, dem sich ein



Blick über die Stadt

mehrgängiges toskanisches Abendessen mit Weinprobe anschloss.

Wir durften wieder erleben, dass uns Menschen gemeinsame Fahrten, Ziele und Wege miteinander verbinden. Diese tolle Gemeinschaft ermutigt sicher die Verantwortlichen, im nächsten Jahr eine erneute Pfarrfahrt auf Wunsch aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchzuführen.

Gerda Kramer

40 Jahre Kirchenchor Maria, Königin des Friedens

Gesang und geselliges Leben des Chores standen in diesem Jahr im Zeichen des 40-jährigen Bestehens des Chores, der sich im Herbst des Jahres 1971 neu zusammengefunden hatte. Aus diesem Anlass unternahmen die Chormitglieder vom 22. bis zum 26. Juni eine Fahrt nach Meran. Im Kolpinghotel Meran, im Ortsteil Obermais verbrachten wir fünf gemeinsame Tage bei Wanderungen, gutem Essen und fröhlichen Abenden. Am Samstagabend gestalteten wir den Gemeindegottesdienst in Algund mit A-Capella-Gesängen, bevor wir uns am Sonntag mit unseren PKW wieder auf den Heimweg machten. Für die umfangreiche Vorbereitung und die Programmgestaltung dieses unvergesslichen Aufenthalts verdient unser „Manager für Fest und Feier“ Walter Steiner ganz besonderen Dank.

Bei unserem festlichen Jahresessen am 28. Oktober wurden langjährige Mitglieder geehrt. Sechs Chorsänger/-innen der ersten Stunde erhielten aus der Hand von Kirchenpfleger Josef Schwab die Ehrennadel des Allgemeinen Cäcilienverbandes in Deutschland sowie ein Wein-Präsent der Pfarrei für ihre 40-jährige Mitgliedschaft: Helga Lauter, Werner Lauter, Heinz Liebscher, Gertrud Schwab, Walter Steiner und Werner Mühlbauer. Mit einer Urkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt Christine Wieser und Dr. Claudia Zirngibl, für 20 Jahre Ulrike Wahl. Sie erhielten außerdem ein Geschenk für ihre Treue zu unserer Gemeinschaft.

Als Highlight bereiten wir zum Abschluss unseres „Jubiläumsjahres“ für den 18. Dezember ein besonderes Adventskonzert vor: Aus dem Oratorium „Der Messias“ für Soli, Chor und Orchester von G. F. Händel singen wir den 1. Teil: Erwartung und Geburt des Messias. Dieses geistliche Konzert im Advent am 4. Adventssonntag soll uns musikalisch und gedanklich auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Werner Mühlbauer



Die geehrten Chormitglieder: (von links) Dr. Claudia Zirngibl, Christine Wieser, Walter Steiner, Gertrud Schwab, Heinz Liebscher, Helga Lauter, Werner Lauter, Ulrike Wahl, Werner Mühlbauer.

Gemeindestatistik

Stand 28.10.2011

Katholiken in StJ	5541
Katholiken in MKdF	4438
Kircheneintritte StJ	1
Kircheneintritte MKdF	1
Kirchenaustritte StJ	12
Kirchenaustritte MKdF	6
Trauungen in StJ	6
Trauungen in MKdF	1
Taufen in StJ	34
Taufen in MKdF	3
Erstkommunionkinder In der PG	87
Firmlinge in der PG	76

Verstorbene aus St. Jakobus - ab Stand 01.11.2010 - 31.12.2010

Robert Szyndlarewicz, Frieda Nozenko, Paula Grimm, Christian Steinbauer, Anna Elisabeth Kamm, Johann Winterholler, Maria Meier,

Verstorbene aus MKdF - ab Stand 01.11.2010 - 31.12.2010

Anna Dreßler, Alfred Poppe, Franz Josef Borscheid, Hubert Sedlmeir, Alfred Gerner, Silvia Regner, Eugen Stempfle, Barbara Grashei

Verstorbene aus St. Jakobus im Jahr 2011

Juliana Müller, Herbert Käsmayer, Katharina Babel, Maria Meier, Anna Nuska, Josef Brandmeyer, Helmut Graupner, Karl Probst, Theresia Aumiller, Peter Martin, Lorenz Fleiner, Anton Rößle, Magdalena Usleber, Franz Xaver Storhas, Elfriede Gebauer, Rudolf Schlech, Gerhard Müller, Ernst Plail, Michael Kaiser, Irene Köbler, Kreszentia Ruess, Josef Usleber, Maria Geißler, Adolf Bichler, Anna Bacher-Berger, Hedwig Langenegger, Roman Sedlmair, Peter Bader, Gunar Eberl, Marianne Blaha, Josef Handl, Elfriede Sebald, Roland Walter, Maria Widmann, Michael Neuner, Maria Kerestesch, Hilda Abmair, Heinz Schantin, Barbara Kling, Rosa Pfiffner, Franziska Kling, Meinrad Sutter, Josefa Geißler, Anna Szabo, Josef Bär, Johann Lederer, Emma Findenschatz, Alois Magg, Helena Langer, Gertrud Dyrsmid, Sophia Mühlbauer, Wilfried Metzger, Otto Betzenhofer, Hugo Seemüller,

Verstorbene aus MKdF im Jahr 2011

Marianne Schalk, Josef Bayer, Maximilian Herdegen, Wilhelm Wagner, Anna Brunner, Erika Freeman, Heinrich Bergmann, Siegfried Dirnberger, Ulrich Mair, Walburga Schneid, Marie Gruber, Agnes Maisch, Josef Schneider, Anton Kammerer, Anton Köbler, Hermann Veit, Mathilde Mayershofner, Otto Sütterlin, Karl Hubert Peschke, Martha Lang, Ludwig Gärtner, Georg Uhl, Wilfrid Witke, Irene Berckhemer

aufgestellt: Ingrid Grägel/Pfarrbüro

Impressum

Pfarrbrief „Brücke - Begegnung“

Ausgabe 20, 5. Jahrgang 2011 - Advent / Weihnachten 2011

Hrsg: Kath. Pfarreiengemeinschaft Gersthofen

Schulstr. 1 - 86368 Gersthofen - Tel: 0821 247660

email: pfarrbrief@pg-gersthofen.de web: www.pg-gersthofen.de

Redaktionsteam: Kpl. Christian Grau, Gerda Kramer, Christian Meixner, Veronika Meixner

Es haben mitgearbeitet: Pfr. Ralf Gössl, Kpl. Christian Grau, Diakon Jörg Biercher, Christian Bauer, Gerda Drüssler, Marion Laubensdörfer, Christian Meixner, Veronika Meixner, Werner Mühlbauer, Josef Ottopal, Josef Schwab, Magdalena Völke, Markus Völke

Wir wünschen Ihnen
einen besinnlichen Advent,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2012.

Um Ihnen die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen
finden Sie auch dieses Jahr wieder einen
Advetskalender auf der Internetseite unserer
Pfarreiengemeinschaft. Schauen Sie doch mal rein:
<http://www.pg-gersthofen.de>